



Turn-u. Sport-Verein Berlin-Lichterfelde E.V.

Gau Brandenburg | Gegr. 1887 | Bezirk Berlin-Potsdam
Kr. Berlin - Abschn. Südwest

Geschäftsführender Vorstand: Vereinsführer: C. Heinemann, Berlin-Lankwitz, Bruchwitzstr. 26, G 3 2547-
Schatzmeister R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postfachkonto: Berlin NW. Nr. 33 834; Hauptchriftwart und Leiter der
Geschäftsstelle H. Flügel, Moltkestr. 32 - Oberturnwart Ed. Grigoleit, Roonstr. 8.
Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 27 (Restaurant Bejeler), Telefon: G 3, 16 35, jeden Montag von 20-22 Uhr.
Sämtliche Einsendungen für das Nachrichten-Blatt sind zu richten an den Schriftleiter Ed. Grigoleit, Roonstr. 8.

Nr. 8/9

August/September 1934

14. Jahrgang

Mitten aus der Arbeit heraus, aus dem Dienst an Volk und Vaterland, der ihm Pflicht und Lebensaufgabe war, ist unser allverehrter

Reichspräsident und Generalfeldmarschall Paul von Hindenburg

zur großen Armee abberufen worden. Tiefe und ernste Trauer erfüllt unsere Herzen. Jedem ist, als wäre ihm ein lieber, treusorgender Vater dahingegangen. Seine über-
ragende und eindrucksvolle Persönlichkeit wird auch besonders uns Turnern unvergessen
bleiben. Wir sehen ihn noch bei der Grundsteinlegung der deutschen Turnschule im
Grunewald, als er langsam und gemessen die Stufen emporstieg und mit marktigem
Geleitwort die ersten Hammerschläge tat. Ist uns das Herz auch schwer und erfüllt
mit Behmut, so dürfen wir doch dabei nicht übersehen, daß wir der Gegenwart und
Zukunft gehören. Den Weg, wie wir unser Leben zu gestalten und ihm Inhalt zu
geben haben, hat uns der große Verstorbene gezeigt. Er soll uns für alle Zeiten
Vorbild und Beispiel sein, in Treue und Gottesfurcht, in Einigkeit und Selbstlosigkeit
unter Einsatz aller Kräfte mit heiligem Pflichtbewußtsein Volk und Vaterland zu dienen.
Die Erinnerung an ihn und seine mit allen Gaben des Geistes und Herzens ausgestattete
aufrechte und kraftvolle Männlichkeit wird uns dazu Weg und Ziel weisen. G-t.

Auf zu neuen Taten!

Turnbrüder und Turnschwestern, Turnerjungen und -mädels!

Nach Beendigung der Ferienzeit gilt es, auch unsere turnerische Arbeit mit neuer Kraft
und neuem Mut, mit frischer Lust und Liebe, aber auch mit dem nötigen ernststen Willen
wieder aufzunehmen.

Stillstand ist Rückschritt, wer rastet, der rostet!

Festigt und fördert deshalb unsere Gemeinschaft mit allen Kräften wo Ihr nur könnt.
Besucht vor allem unsere Übungsabende und sonstigen Vereinsveranstaltungen zahlreich und
regelmäßig. **W e r b t** aber auch unermüdet weiter für unsere Sache, für unsere Deutsche
Turnerschaft und damit für unsere deutsche Leibesübung.

Ziel bleibt für uns noch zu tun, bis das ganze Volk von ihr erfaßt sein wird. Wir
Turner sind als erste berufen, bei dieser Arbeit in vorderster Front zu stehen. Deutscher
Turner sein, verpflichtet. Jahns Vermächtnis, von uns Turnern vor fast einem Jahrhundert
übernommen, all die Jahrzehnte hindurch treu gehegt und gepflegt, wird jetzt Gemeingut
unseres **g e s a m t e n** deutschen Volkes werden.

Friedrich Ludwig **J a h n** war der erste Vorkämpfer für eine allumfassende deutsche Volks-
gemeinschaft. **S e i n** Gedankengut beginnt nunmehr, dank der Taten unseres Führers, des
Reichspräsidenten und Kanzlers Adolf Hitler, endgültige Form und Gestalt zu gewinnen im neuen
deutschen „Reichsbund für Leibesübungen“. Mit Stolz haben wir Turner den neuen Reichsbund mit

Werbt Mitglieder für unseren „L“!

aus der Taufe gehoben, mit ehrlichem Streben werden wir seinen Zielen dienen, damit wir würdig sind, uns die Nachfahren eines Jahn zu nennen.

Turner und Turnerinnen, bleibt stets eingedenk, daß wir nicht eine Sammlung von Spielern und Bürgern (in des Wortes übler Bedeutung) sind, sondern die Jünger Jahns, dem unser Führer Adolf Hitler bei dem Aufmarsch der Hunderttausende zum Deutschen Turnfest in Stuttgart eine Minute stillen Gedankens widmete.

Turnbrüder und Turnschwestern, bekundet deshalb, wo immer es auch sei, durch Wort und Tat Euren Willen zur wahren und echten deutschen Volksgemeinschaft. Zeigt aber auch Haltung, wenn der Dinge Lauf vielleicht ein anderer sein sollte, als es dem einen oder anderen von Euch erwünscht erscheinen mag. Habt immer nur das Wohl unseres ganzen deutschen Volkes im Auge und macht Euch, wo etwa notwendig, frei von kleinlichem, eifersüchtigem Vereins- und verbandspolitischen Eigennutz. Er ist unserer unwürdig und lähmt unsere Arbeitskraft.

Bedeutungsvolle Anordnungen sind seitens der Reichs- und Reichssportführung während der verflochtenen letzten Wochen ergangen. Sie bedingen manche organisatorische Umstellung für uns, geben aber nicht den geringsten Anlaß, uns etwa schmollend in einen Winkel zurückzuziehen. Wenn wir sie statt dessen vielmehr in ihrem tiefsten Sinn richtig erfassen und entsprechend danach handeln, werden sie unserer Sache und unserem Deutschen Volk in keiner Weise zum Nachteil, sondern nur zum Vorteil gereichen. Einsatzbereit sein heißt es für uns. Wir dürfen nicht rasten und uns wohlgefällig mit Erreichtem zufrieden geben, sondern müssen weiter wirken und streben.

Deshalb, Ihr Männer und Frauen, Ihr Knaben und Mädchen vom „L.“, werdet Euch bewußt, daß die Zugehörigkeit zu einem deutschen Turnverein mehr von Euch verlangt, als die allenfalls pünktliche Zahlung des Beitrages, erkennt die Ehrenpflicht auch zu ideellem Einsatz.

Verantwortungsbewußt gegenüber den uns gestellten Aufgaben haben wir deshalb in unserem Arbeitsplan für die kommenden Wochen und Monate wiederum eine Reihe wichtiger Veranstaltungen vorgesehen, zu deren erfolgreicher Durchführung es mehr denn je der unbedingten Gefolgschaftstreue aller Mitglieder unseres „L.“ bedarf.

Turnbrüder und Turnschwestern, laßt deshalb keinen Ruf, der an Euch ergeht, ungehört verhallen, laßt die bei jüngst gewesenen Anlässen gegebenen erfreulichen Beweise Eurer Gefolgschaftstreue, die jedem, der dabei war, das Herz höher schlagen ließen, nicht einmalig bleiben. Denkt immer daran, daß Ihr durch treues Zusammenstehen einer hehren Sache dient und zugleich einander wirkliche Freude bereitet.

Turner sein, verpflichtet. Nicht nur äußere Bande dürfen uns lose zusammenknüpfen, sondern mit Herz und Sinn wollen wir einander treu ergeben sein. Gemeinsinn und Kameradschaftlichkeit sowie Treue für allezeit seien die Bande, die uns unzerbrechbar umschlingen, die unserer Gemeinschaft Inhalt und die für immer unzerbrechliche Form geben. In diesem Sinne „Auf zu neuen Taten!“

Mit Gut Heil und
Euer

Carl Heinemann

Am 7. Juni haben wir unseren lieben
Turnbruder

Jans Müller

zu seiner letzten Ruhestätte begleitet. Er starb im Alter von 39 Jahren. Mit ihm ist uns und der Turnsache ein wahrhafter und aufrechter Freund verloren gegangen. Vor dem Kriege war er Mitglied der Turnvereinigung und einer ihrer fähigsten Volksturner. Nach Kriegsausbruch ging er freiwillig ins Feld und wurde bald Artillerieleutnant. Gesund lehrte er als einer der wenigen seines Jahrgangs zurück und betätigte sich wieder in der Halle und beim Faustballspiel nach Zeit und Kräften. Er hinterläßt Frau und Kind. Sein immer frohes Wesen, sein ausgeglichener Charakter, seine Treue zur Turnerei und seine stets gleichmäßig freundliche kameradschaftliche Art werden ihm unser Bedenken für alle Zeiten bewahren.

Folgende Termine sind zu beachten:

- 23. August: Saartreuestaffel und Kundgebung im Lustgarten.
- 26. August: Wanderung der Männerabtlg.
- 26. August: Radfahrt der 2. Frauenabtlg.
- 29. August: Kameradschaftsabend der 3. Frauen(Gymnastik)abteilung.
- 2. September: Anturnen.
- 8. September: Krollball.
- 18. September: Gemütliches Beisammensein der Tennisabteilung.
- 22. September: Kameradschaftsabend aller Männer des „L.“.

Anordnungen und Mitteilungen des Vereinsführers

Zum Leiter der Tennisabteilung ist Ibr. Fritz Schulz von mir ernannt worden, um dem bisherigen Leiter, Ibr. Saebisch, die Möglichkeit zu geben, sich noch mehr als bisher aktiv dem Tennisspiel und der Förderung unserer Nachwuchsplayer und der Anfänger zu widmen. Ibr. Saebisch sei an dieser Stelle nochmals gedankt im Namen des Vereins

natürlich nur für die neueingetretenen Mitglieder. Von den „alten“ Spielern nehme ich an, daß sie restlos wieder dabei sind.

Herbert Redmann
Augustastr. 36 (B 3 6874)

Aus den Abteilungen.

Männerabteilung. Wanderung mit Frauen am 26. August. Treffen Lt.-Ost 8¹⁵, dort ab 8³⁰, Li.-West 8²⁵, dort ab 8³⁰ über Gesundbrunnen nach Frohnau. Wanderung durch schönen Laub- und Mischwald nach Schulzendorf und Tegelort, anschließend Dampferfahrt nach Spandau. Fahrtkosten 0,80 M.

Reuter.

3. Frauen(Gymnastik)abteilung. Liebe Turnschwestern! Die faule schöne Ferienzeit ist in der Hauptsache vorbei; alle müssen sich nun wieder einstellen auf regelmäßige gymnastische Arbeit und besonders den Übungsabend am Mittwoch zum eisernen Bestandteil des Wochenprogramms machen. Wir sind schon unangenehm aufgefallen wegen schlechten Turnhallenbesuchs! Ich erinnere auch daran, daß um 20^{1/2} spätestens alles zur Stelle sein muß. Die Raßengymnastik am Montag auf dem Sportplatz beginnt jetzt schon um 19 Uhr, vorher Leichtathletik. — Nächster Kameradschaftsabend am 29. 8. nach der ersten Gymnastikstunde wie üblich bei Ibr. Stellert. — Für Sonntag, den 26. 8. ist die zweite „Fahrt ins Blaue“, eventuell wieder Abfahrt am Sonnabend mit Uebernachtung in einer Jugendherberge vorgesehen. Anmeldungen für diese Unternehmung erbitte ich umgehend! Unserer Schw. Hildegard Lange — jetzt Frau Teubner — unsere herzlichsten Glückwünsche zur Vermählung. Moderjohn.

Die 2. Frauenabteilung unternimmt die nächste Radfahrt am Sonntag, dem 26. August. Ab 9 Uhr Bismarckplatz; dann über Großbeeren, Blankensee nach Rangsdorf; Baden und längere Rast. Rückfahrt über Nachnow. G.t.

Tennisabteilung. Wir machen auf den angenehmen Aufenthalt auf dem Tennisplatz aufmerksam. Unsere Spitzenpieler freuen sich sehr, wenn sie wochentags vor einem sachverständigen Publikum spielen dürfen. Tische, Stühle, Liegestühle und alkoholfreie Getränke sind vorhanden.

In der Knabenabteilung hat sich in den letzten Wochen ein recht lebhafter Betrieb entwickelt. Der Bestand von rund 20 Jungen zu Anfang des Jahres ist zu der beachtlichen Stärke von 70 „tummelhaften Kerlen“ gestiegen. Das ist in erster Linie den kurz vor den Ferien ernannten Jungenschaftsführern und deren Stellvertretern zu danken. Durch eifrige Werbung haben sie es verstanden, immer mehr Jungen für den „L.“ zu gewinnen. Der größte Teil ist bereits im Besitz der

schmucken Gleichtracht. Großes Aussehen erregten wir beim ersten Auftreten unseres Spielmannszuges, dem einzigen des Turnerejungvolkes in der weiteren Umgebung. Unter Leitung unseres Vereinsfreundes Berndt, der sich, das soll hier ausdrücklich hervorgehoben werden, für die Ausbildung des Spielmannszuges zur Verfügung stellte, ohne Mitglied des „L.“ zu sein, hat sich diese Gruppe ausgezeichnet entwickelt. 16 Jungen gehören dem Zuge an. An der Opferbereitschaft unseres Freundes Berndt sollten sich viele unserer Mitglieder ein Beispiel nehmen. Ist es doch bisher noch nicht einmal gelungen, für die Jungen wenigstens 3 ständige Vorturner zu gewinnen. Wird denn ganz verkannt, wie wichtig der Nachwuchs für uns ist? Auf die Dauer kann ein Hallenbetrieb von durchschnittlich 60 Jungen mit nur einem Vorturner nicht aufrechterhalten werden.

Ueber die Neuordnung durch Eingliederung der Abteilung in das Jungvolk sind bisher keine Weisungen ergangen; es wird also in alter Frische weitergeturnt! Unser Plan, bis Weihnachten den 2. Jungenzug zu stellen, muß gelingen!

Vorturner an die Front! Denkt an die Zukunft unseres „L.“! Wo soll der Verein seine Männer hernehmen, wenn nicht aus den Knaben- und Jugendabteilungen?

Der Schwimmbetrieb im „L.“ steht unter einem ungünstigen Stern. Turnbruder Zimmermann erkrankte während des Gauturnfestes in Forst schwer, ist jetzt aber soweit wieder hergestellt, daß er den Betrieb leiten kann. Das Schwimmen findet Donnerstags von 5 Uhr ab in der Gemeindebadeanstalt am Teltowkanal statt. Erscheint in Massen!

Aus dem Mitgliederkreise.

Vermählt haben sich Werner Schreiber und Frau Lena geb. Jyfuß, Heinz Jariß und Frau Ilse geb. Widlers, verlobt Gertrud Arendt und Robert Göke; ein Söhnchen ist Artur Rante und Frau Hanni geboren worden. Den Neuvermählten und Verlobten sowie dem mit Recht stolzen Elternpaar sprechen wir auch an dieser Stelle unsere allerherzlichsten Glückwünsche aus. Wir hoffen, daß sie über ihr junges Glück und über die mancherlei neuen Pflichten und Aufgaben nicht den „L.“ ver-gessen und ihm die Treue bewahren.

Grüße aus der Ferne sandten Fred Wolf, der wahrscheinlich einmal in Danziger Goldwasser baden wollte, Tiefbauingenieur Walter Gercke, der sich zur Abwechslung mal in den höheren Regionen der Zugspitze bewegt, Oskar Taube, der den Allgäuer am liebsten im Erzeugerlande genießt, Reitersmann Schloemp, der den Sattel in Hammerstein und umgekehrt, der ihn drückt, Paul Moderjohn aus Eftland und Ed. Grigoleit von einer 900 km-Fahrt durch Ostpreußen. Allen, die unserer dabei in Treue gedacht haben, herzlichen Dank.

An der Saartreuestaffel, die in 3 Haupt- und zahlreichen Nebenläufen am Donnerstag, dem 23. August, durch Berlin führt, sind wir mit 25 Läufern beteiligt. Wann und wo wir eingefest werden, steht noch nicht fest. In Verbindung damit findet am gleichen Tage von 22-24 Uhr eine Kundgebung im Lustgarten statt. Es ist allen Vereinen zur strengsten Pflicht gemacht, vollzählig zu erscheinen. Wir treffen uns in Berlin um 21¼ Uhr vor dem Staatlichen Schauspielhaus am Gendarmenmarkt und marschieren dann zum Schloßhof, wo die Züge zum Aufmarsch im Lustgarten zusammengestellt werden. Dort treffen auch die einzelnen Staffelläufer ein und werden um 24 Uhr auf die Weiterreise geschickt. Kleidung für Frauen und Jungmädchen: Festkleid oder Gleichtracht, für Jugend: Gleichtracht, für Männer: lange weiße Hose, blaue oder dunkle Jacke, schwarze Binde und Mütze. Da Ausreden mit Rücksicht auf den für die Feier festgesetzten Zeitpunkt kaum geltend gemacht werden können, ist eine 100%ige Beteiligung des „L.“ zu erwarten.

Voranzeige. Das Jugendamt des Bezirks Steglitz hat für den 9. oder 16. September — der Tag ist noch nicht bestimmt — ein Sportfest aller Vereine und Verbände in Aussicht genommen. Die Bedeutung des „L.“, dem mit Mos zusammen vorausichtlich die Ausgestaltung des Festes übertragen werden wird, muß unsere stärkste Beteiligung sehen. Haltet Euch darum den Tag frei, sobald ihr Näheres erfahrt.

Fachgruppe Turnen.

Ein Mahnwort an unsere Geräteturner. Ein Blick in die Turnhalle zeigt uns, daß der Turnbetrieb, der sich allerdings in den letzten Monaten wesentlich gebessert hat, noch nicht ganz auf der alten Höhe steht. Das soll und muß anders werden, haben wir doch den Beweis zu erbringen, daß das Turnen noch immer seinen erzieherischen Wert besitzt und ebenfalls seine Anhänger fest um sich zu scharen vermag. Darum heran, ihr Geräteturner! Von unten her laßt uns Aufbauarbeit leisten. Laßt alle faulen Ausreden und meckert nicht: es seien keine Vorturner da. Am nächsten Donnerstag beginnen wir damit, eine neue Riege aufzuziehen und heranzubilden, die sich bei einigem guten Willen später wird sehen lassen können. Ottho Barth wird als Riegenführer gewiß den nötigen Schwung hineinbringen. Eine geschlossene, kampfbereite Schar muß diese neue Riege unter seiner Leitung werden. Keine äußere Verpflichtung soll es geben, sondern freiwillig, aus innerem Antrieb, aus Freude und Begeisterung am Geräteturnen muß jeder am Turnabend pünktlich um 8 Uhr auf der Halle sein, ja, möglichst schon voll Ungeduld auf das Öffnen der Halle warten. (Nebenbei sei erwähnt: der Turnbetrieb beginnt um 20 und nicht erst um 20¼ Uhr.)

Und nun, ihr Geräteturner, die ihr der Halle so lange ferngeblieben seid, laßt diesen

Auf nicht ungehört verklingen. Kommt Donnerstags auf die Halle und helft einen Stamm bilden für die neue Riege zum Wohle unseres „L.“ und der deutschen Turnerei. Füllgraf

Die **Jugendturner** werden dringend ermahnt, Donnerstags zur Halle zu kommen (Realgymnasium ab 20 Uhr). Unsere Tde. Barth und Füllgraf haben sich erfreulicherweise als Vorturner zur Verfügung gestellt. Es muß uns gelingen, wieder einen Hallenabend nur für die Jugend einzurichten. Löffling.

Fachgruppe Volksturnen.

Abturnen am Sonntag, dem 2. 9. 1934.

Beginn des Abturnens um 9 Uhr auf dem Adolf-Hitler-Sportplatz. Es finden die üblichen Wettkämpfe statt, und zwar wie folgt:

Männer, 15-02, Sechstampf: 100 m, 800 m, Hochsprung, Weitsprung, Kugelstoßen, Handballweitwurf. Wertung in 3 Gruppen.

Sollte Interesse dafür vorhanden sein, so werden an einem anderen Tage die restlichen Übungen für den internationalen Zehnkampf ausgetragen.

Männl. Jugend, 16/17, Sechstampf: 100 m, 800 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Speerwurf.

Männl. Jugend, 18/19, Dreikampf: 100 m, Weitsprung, Kugelstoßen.

Knaben-Dreikampf, 20/21, 22/23 und jünger: 75 m, Weitsprung, Schlagballweitwurf.

Ältere, 01/95, Dreikampf: 75 m, Weitsprung, Kugelstoßen (7¼ kg).

Ältere, 94 und älter, Dreikampf: 75 m, Weitsprung, Kugelstoßen (10 kg).

Frauen, 16 und älter, Sechstampf Ober- und Mittelstufe: 50 m, 100 m, Weitsprung, Hochsprung, Kugelstoßen, Speerwurf.

Frauen-Dreikampf Unterstufe: 75 m, Weitsprung, Kugelstoßen.

Weibl. Jugend 17/18: Sechstampf wie Frauen, Oberstufe.

Mädchen 19/20, 21/22, 23/24, 25 und jünger: 75 m, Schlagballweitwurf, Weitsprung.

Die Kampfrichter werden gebeten, schon um 8½ Uhr zur Vorbereitungszeit zu erscheinen. Es wird erwartet, daß alle nicht an den Wettkämpfen beteiligten Mitglieder sich als Kampfrichter und Berechner zur Verfügung stellen. Für den Nachmittag ist je ein Handballspiel der ersten Frauen-, Männer- und Jugendmannschaft in Aussicht genommen. Der Zeitpunkt wird noch bekannt gegeben werden. Verhandlungen mit ebenbürtigen Mannschaften eines uns befreundeten Vereins sind eingeleitet.

Fachgruppe Spiel.

Die Kundenspiele beginnen für sämtliche Mannschaften am 16. September 1934. Training für Männer und Jugend: Dienstags ab 18 Uhr und Sonntags ab 8¾ Uhr auf dem Sportplatz, für Frauen und Mädchen: jeden Freitag ab 18 Uhr. Turnerinnen und Turner, insbesondere Jugendliche, die in diesem Winter Handball spielen wollen, können sich umgehend bei dem Unterzeichneten melden. Das gilt

und der Abteilung für seine bisherige Tätigkeit verbunden mit der Hoffnung, daß er sich ebenso pflichtbewußt den ihm jetzt zufallenden Aufgaben widmet.

Die Tbr. Dümichen und Arthur Singer sind mit der Wahrnehmung der Belange unserer Leichtathleten, insbesondere Abgabe von Meldungen zu Wettkämpfen und der übrigen mit deren Beschickung zusammenhängenden Vorarbeiten betraut worden. Selbstverständlich arbeiten sie im Einvernehmen mit dem Oberturnwart, dem Leiter der Sport- u. Spielabteilung Tbr. Redmann und dem Sportlehrer Tbr. Scherer. Alle an Leichtathletik interessierten Männer und männlichen Jugendlichen ersuche ich, sich in allen Fällen an die Tbr. Dümichen und Singer zu wenden und vor allem auch ihren Anordnungen Folge zu leisten.

Für die Frauen und weibliche Jugend ist Tschw. Margarete Gehlhaar mit der gleichen Aufgabe betraut.

Zum **Vereinszeugwart** ist Tbr. Roderich Weiß, Bln.-Steglitz, Mendenstr. 4, ernannt worden. Die Abteilungs- und Gruppenleiter werden gebeten, ihn in jeder Weise zu unterstützen. Neuanschaffungen und Instandsetzungen von Geräten usw. sind nur durch ihn möglich. Er legt größten Wert darauf, mit allen Abteilungen und Gruppen in ein enges und festes Arbeitsverhältnis zu kommen und wünscht von Zusammenkünften und Veranstaltungen verständigt zu werden, damit er das etwa erforderliche Inventar rechtzeitig zur Stelle schaffen kann. Jeder wird und muß sich bemühen, ihm das Amt verständnisvoll zu erleichtern. Im übrigen, lieber Tbr. Weiß, auf gute Zusammenarbeit und besten Erfolg.

Nachrichten-Übermittlung. Wir haben mit dem Aushang unserer „schwarzen Tafeln“ begonnen und bitten unsere Mitglieder, die dort zum Aushang gelangenden Mitteilungen regelmäßig zur Kenntnis zu nehmen. Ein genaues Verzeichnis der Aushangstellen folgt demnächst. Meldung weiterer Aushangmöglichkeiten sind dringend erwünscht; Entgegennahme durch die Wohngruppenwarte oder die Geschäftsstelle.

Anerkennung sei bei dieser Gelegenheit unserer Tbr. Barth, der in dankenswerter Weise die Beschriftung der „schwarzen Tafeln“ und zahlreicher anderer Schilder vorgenommen hat. Carl Heinemann.

Mitteilungen der Geschäftsstelle.

Zu den am 30. Juni abgelaufenen Beitragsermäßigungen und -stundungen sind erfreulicherweise sehr wenig Verlängerungsanträge gestellt worden. Daher sind ab 1. Juli rückwirkend von den betr. Mitgliedern die vollen Beiträge zu entrichten. Wir bitten die Wohngr.-Leiter, darauf Bedacht zu nehmen.

Von einigen Wohngr.-Leitern sind noch nicht alle Beträge für die Sportplatzarten abgeführt worden. Wir bitten dies umgehend zu tun, weil mit dem Jugendamt abgerechnet werden muß.

In Forst, auf Wassermäandern, auf Sportplätzen, bei Ausflügen der Abteilungen usw. sind sicher viele fotografische Aufnahmen gemacht worden, die ein schönes Zeugnis von unserem Vereinsbetrieb geben. Es ist an dieser Stelle wiederholt gebeten worden, solche Aufnahmen für den Bitterdienst zur Verfügung zu stellen. Heraus damit! — Denkt beim Fotografieren an den Bilderdienst, er ist die wirksamste Reklame!

Wer kann die Nummern 2 und 4 unserer Vereins-Nachrichten zur Verfügung stellen?

Beitragszahlungen bitten wir auf das Postcheckkonto Bln. W. 33334 „Turn- und Sportverein Lichterfelde e. V.“ zu leisten.

„L.“-Nadeln und -Kleidung. Wir haben durch Großbezug Gelegenheit zu wesentlich verbilligter Beschaffung. Das gilt nicht nur für Vereinsnadeln und -wappen, sondern für alle Ausrüstungsgegenstände im allgemeinen. Bestellungen nehmen der Vereinszeugwart Tbr. Weiß und die Geschäftsstelle (Tschw. Neigel) bei gleichzeitiger Vorauszahlung entgegen. Da vor allem unsere „L.“-Nadeln restlos vergriffen sind, ist jedoch Eile geboten. Unseren Turnerinnen empfehlen wir ganz besonders die Anschaffung der sehr zweckmäßigen Gleichtrachtjacke (Preis 9 Mk.); Näheres hierüber durch Tschw. Neigel.

Vereinskassierer gesucht.

Mitglieder, auch Frauen, die es sich zutrauen, mit der nötigen Energie und Gewandtheit die bis zum 5. jeden Monats bei den Ortsgruppenwarten nicht eingegangenen Beiträge einzukassieren, werden gebeten, sich in der Geschäftsstelle zu melden. Als Vergütung für die damit verbundenen etwaigen Aufwendungen wird der mit dem Beitrag zu erhebende Zuschlag von 10% gewährt.

Turnbruder H. Lamey Buchbindermeister

(Mitglied seit 1903)

Mitinhhaber u. Leiter der Buchhandlung
G. Thiele, Buchbinderei u. Papierhandlung
Lichterfelde, Jungfernstieg 25 (am Bahnhof Ost)

empfehlst sich allen Mitgliedern des



Fernspr.: G 3 3220

Zahle pünktlich Deinen Beitrag!

Du sparst Dir Unkosten und Deinen ehrenamtlich in der Sache tätigen Turnfreunden unnötige Arbeit

Turner und Turnerinnen! Besucht die Trainingsabende auf dem Sportplatz, für Mädchen und Frauen Dienstags, für Jugend und Männer Mittwochs ab 18 Uhr unter Leitung des Turn- und Sportlehrers Scherer.

Neuanfnahmen im Juli 1934.

Frauen: Dorothea Sarnow, Editha Schütte, Charlotte Krüger, Frau M. Schulz, Liselotte Mühlmann, Erika Köhler, Hildegard Strauß.
Männer: Kurt Liedtke, Gerh. Schindler (wieder eingetr.), Hans Jessen, Dr. G. Birkenfeld, Hermann Moche, Fritz Schulz, Hans Ottenburger, Franz J. Haase, Friedrich John.
Mädchen: Anneliese Kluge, Hannelore Wurm, Marianne Schulz.
Knaben: Wolfgang Palm, Richard Bonart, Helmut Liebke.

Musikhaus Karstädt

Berlin-Lichterfelde, Hindenburgdamm 76a
Telefon: G 6 2174
Sämtl. Instrumente, Radio, Grammophon, Platten. Ausrüstung von Spielmannszügen.

Margarete Geklhaar, Buchbindermeister
Berlin-Lichterfelde, Steinäckerstraße 10
Telefon: G 3 4822

Ausführung von Buchbinderarbeiten aller Art bei mäßigster Preisberechnung.

Der diesjährige

Turnerball bei Kroll

findet am 8. September im Rahmen der 70-jährigen Jubelfeier des Gaues Brandenburg statt. Eintritt etwa 1,25 Mk. Es spielt vorwiegend die Kapelle Gerhard Hoffmann. Karten besorgt wie üblich (aber nicht wieder erst am letzten Tage!)

Herbert Redmann
Augustastr. 36 (G 3 6874)

Die nächste Nummer des Nachrichtenblattes erscheint am 1. Oktober. Redaktionsschluss am 20. September.

Paul Stahlberg, Schuhmachermeister
Berlin-Lichterfelde, Jägerstraße 12

Werkstatt für erstklassige Maßarbeit und Reparaturen unter Verwendung besten Materials.

Buchdruckerei Fritz Herrmann
Berlin-Lichterfelde, Dürerstraße 31
Telefon: G 3 0850

Familienanzeigen, Geschäftsdrucksachen u. andere Arbeiten.

Inseriert in unserem Blatte! Wer seine Anzeige regelmäßig erscheinen läßt, hat dauernden Erfolg u. Gewinn. Die Petitzeile kostet 20 Pfg.

SPORTHAUS ZENKER

Das weitbekannte deutsche Fachgeschäft

**Ausrüstungen für Turnen, Tennis,
Wassersport und Geländesport,
Arbeitsdienst u. SA.**

Berlin-Steglitz, Albrechtstr. 128 (am Wannsee) (am Wannsee) (am Wannsee)

Fernruf: G 2 Steglitz 5490 und 5422

Eigene Werkstätte – Große Versandabteilung

Mitglieder! Berücksichtigt im Bedarfsfall unsere Inserenten!